

Das IFS und seine Aufgabenbereiche



Das Gebäude des IFS in Kiel.

Rund 30 Mitarbeiter sind beim Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e. V. in Kiel beschäftigt. Sie erfüllen die in der Satzung festgelegten Aufgaben des IFS, die Schadenverhütung und Ursachenforschung in allen Sparten der Schadenversicherung sowie wissenschaftliche Untersuchungen, und sie legen eine seit Jahren steigende Leistungsbilanz vor. Dabei liegen die wissenschaftlichen Schwerpunkte in den brandschutztechnischen, chemischen, elektrotechnischen, physikalischen und umwelttechnischen Bereichen.

In vielfältiger Art und Weise nutzt das IFS Möglichkeiten der Veröffentlichung, um die dabei gesammelten wissenschaftlichen Ergebnisse für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Dafür wird in immer stärker werdendem Umfang auch das Internet genutzt. Um das eigene Know how ständig zu komplettieren, betreibt das IFS eine Marktbeobachtung im Bereich der Technik. Die dabei gesammelten Daten und Erfahrungen fließen mit in die Arbeit ein und werden somit direkt den Kunden zu Verfügung gestellt.

Gegründet wurde das IFS im Jahre 1976 um den Mitgliedsunternehmen des Verbandes der öffentlichen Versicherer als technischer Dienstleistungsbetrieb zur Verfügung zu stehen, insbesondere im gutachterlichen Bereich. Mit dem Verband wird eine kontinuierliche und ständig wachsende enge Zusammenarbeit gepflegt. Das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt. Die Mitgliederversammlung, ein Vorstand (drei Mitglieder) und der Beirat (9 Mitglieder) sind die Organe des Instituts. Die Geschäftsführung wird von Diplom-Chemiker Dr. Rolf Voigtländer wahrgenommen.

Das Leistungsangebot des IFS wird von den Mitarbeitern sichergestellt, die in den drei Abteilungen Feuer, Technik und Umwelt tätig sind. Außerdem gibt es seit 1998 die „IFS Umwelt und Sicherheit GmbH“. In der von der Aufgabenfülle und vom Personalbestand her betrachtet stärksten Abteilung Feuer wird in drei Schwerpunkten gearbeitet: Die Brandursachenermittlung, die Bewertung von

chemischen Brandfolgeschäden sowie die Untersuchung des Brandverhaltens. Geleitet wird die Abteilung Feuer von dem Diplom-Chemiker Dr. Antoni Kulcke-Czalbowski, der bereits seit 1984 Mitarbeiter des IFS ist und 1996 mit der Leitung der Abteilung Feuer beauftragt wurde.

Die Abteilung Technik wird geleitet vom Diplom-Physiker Dr. Thorsten Pfullmann. In der Untersuchung von Materialschäden, insbesondere von wasserführenden Installationen, sowie der Untersuchung von komplexen technischen Schäden aus der Sach- und Haftpflichtversicherung liegen die Hauptaufgabengebiete der Mitarbeiter dieser Abteilung.

Schließlich gibt es die Abteilung Umwelt, deren Aufgabengebiete gerade in den jüngsten Jahren spürbar gestiegen sind. Diese vom Diplom-Chemiker Dr. Axel Romanus geleitete Abteilung erarbeitet im Kundenauftrag Umweltrisiko-Analysen, berät zu Umweltmanagement-Systemen nach der EG-Öko-Audit-Verordnung und ISO 14001 sowie zu Qualitätsmanagement-Systemen nach ISO 9000 ff und ist tätig auf dem Gebiet der Bewertung von Umweltschäden.

Seit dem 1. Juli des Jahres 1998 ist das IFS außerdem mit einer Außenstelle in München vertreten. Der Diplom-Chemiker Dr. J. J. Duvigneau hat als Leiter die Betreuung der IFS-Kunden im Süden Deutschlands übernommen.

Noch 1999 plant das IFS die Eröffnung einer weiteren Außenstelle in Düsseldorf für die Kunden in der Region Westdeutschland.